

---

# SPREEVISION & WEWATER

1. KONTEXT - SPREEBERLIN & SPREEVISION
2. AUSSTELLUNG
3. DATEN & ROAD MAP

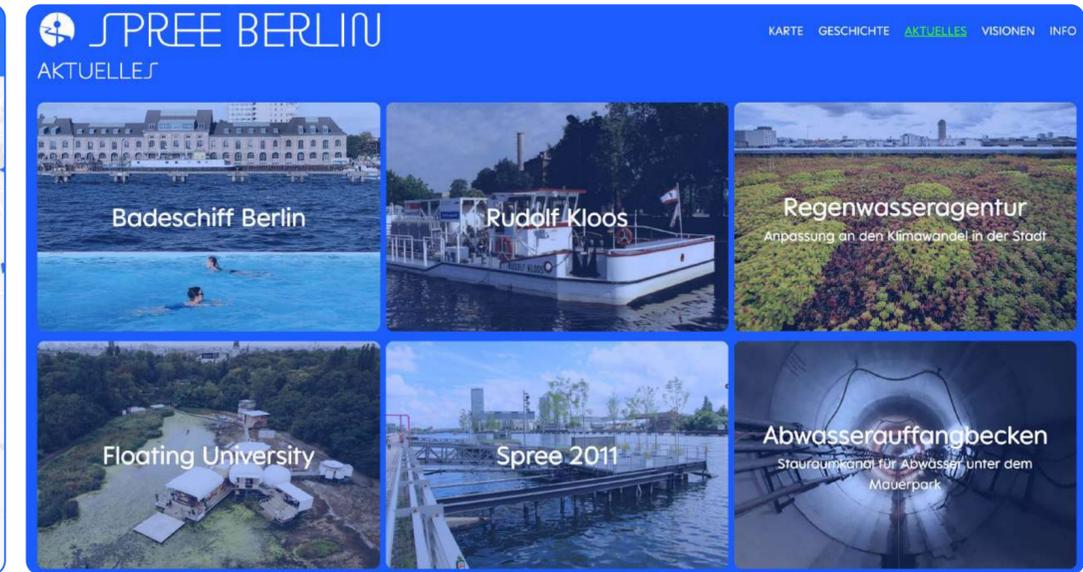
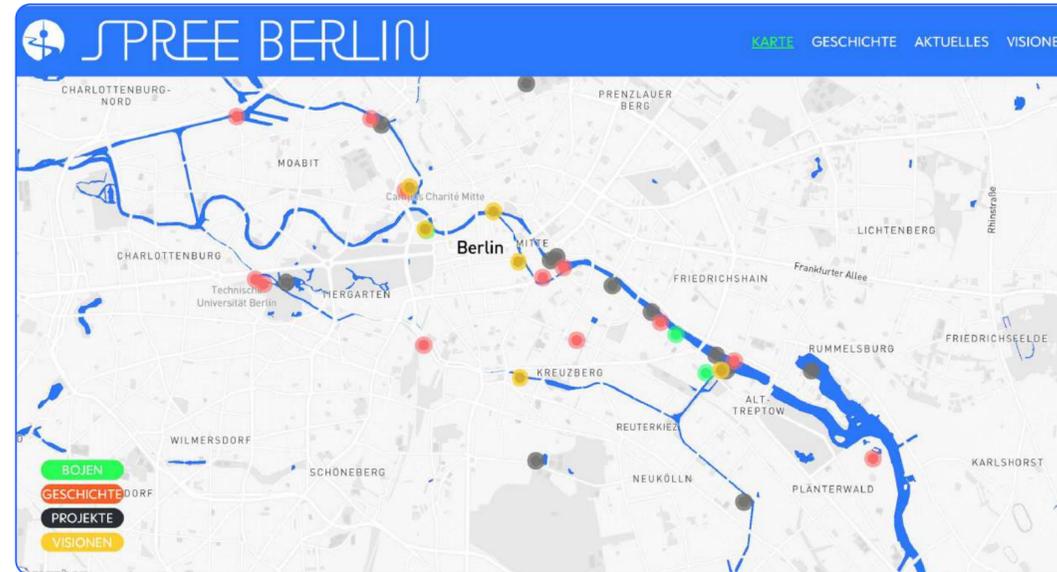
Initiiert:  
Jakob Kukula  
Jan Colomer  
Leoni Fischer  
Ralf Steeg

# KONTEXT - SPREEBERLIN / SPREEVISION

SPREEBERLIN ist eine Initiative mit dem Ziel der sozio-ökologischen Aufwertung, Berlins wichtigsten Ökosystems in Berlin. Hierfür gibt die Plattform dem Fluss eine eigene politische Stimme.

SPREEVISION - Die Spree beherbergt eine einzigartige Vielfalt an Lebewesen und gehört gleichzeitig zu den am stärksten bedrohten Ökosystemen in Berlin. Angesichts der Folgen des Klimawandels und der daraus resultierenden ökologischen, sozialen und politischen Entwicklungen ist der Schutz und die Revitalisierung der Spree für eine nachhaltige Stadtentwicklung Berlins unerlässlich.

- Von einer gesunden Spree profitieren nicht nur Pflanzen und Tiere, sondern auch die menschlichen Lebensgrundlagen. Welche Rolle spielt die Spree für eine klimaresiliente Stadt?
- Welches sind die aktuellen sozial-ökologischen Herausforderungen des Standortes?
- Was wäre der maximal erreichbare ökologische Zustand?
- Welche Nachhaltigkeitspotenziale können gehoben werden?



# KONTEXT - SPREEVISION - (P)OSTHAFEN

## SPREEVISION - OSTHAFEN

Die Osthafen Vision beruht auf einer umfangreichen Studie und baut auf dem langjährigen Engagement mehrerer Berliner Akteur\*innen auf, die sich für eine gesunde Spree und ein lebenswertes Berlin einsetzen. Initiiert von Jakob Kukula (SpreeBerlin), Ralf Steg, Jan Colomer und Leoni Fischer, die sich für eine gesunde Spree und die sozial-ökologische Transformation des Osthafenbeckens einsetzt. Das Projekt "SpreeVision" wird von der Ecosia-Initiative "All in for Berlin" gefördert.

Es handelt sich um ein gemeinnütziges Projekt, das über den aktuellen ökologischen Zustand des Flusses im Osthafen informieren und die technologischen/wissenschaftlichen Lösungen aufzeigen soll, die diesen Zustand verbessern können.

Der Osthafen ist eines der Gebiete in Berlin mit dem größten Verbesserungspotenzial. Die Studie „SpreeVision-(P)Osthafen“ (initiiert 2021 bis heute) ist eine Untersuchung städtischer Interventionen, die zeigen, wie die Spree ökologisch wertvoller und sozial inklusiver gestaltet werden kann. Die SpreeVision soll dazu beitragen, das kollektive Imaginäre der Spree zu rekonstruieren und den Willen zu fördern, ihr Potenzial zum Wohle der menschlichen und nicht-menschlichen Arten zu fördern.



for more details follow the links  
[www.spreeberlin.de](http://www.spreeberlin.de) ↗  
[\(P\)Osthafen](#) ↗

# SPREEVISION AR Experience & Online Umfrage

Die Technologie der virtuellen Realität ist optimal geeignet, um digitale Bilder der Zukunft mit der Realität vor Ort zu verschmelzen.

Die Besucher\*innen können den ökologisch-sozial transformierten Osthafen in Aktion erleben. Durch das Scannen eines QR-Codes vor Ort oder auch von einem beliebig anderen Ort kann man in die parallele Realität eintauchen, welche das Bild ökologisch sozial transformierten Zukunft für die Spree hinterlässt.

Mit Hilfe einer Online-Umfrage wollen wir uns ein Bild von der Stimmung machen. Gemeinsam mit UP Lab (Caterina von Welck) entwickeln wir eine Online-Umfrage, die einfach zu beantworten ist.

So bekommen wir nicht nur einen besseren Eindruck davon, wie die Bürgerinnen und Bürger die Spree wahrnehmen, sondern wir regen die Teilnehmerinnen zum Nachdenken und genaueren Hinsehen an.

Bei der Evaluierung konzentrieren wir uns auf die Gespräche mit den Besuchern, Diskussionen und Podiumsgespräche. Unsere Ergebnisse fließen in die abschließende Roadmap / Handlungsempfehlung.



# PFLANZENINSEL

Das Pflanzeninselmodul versteht sich als "Naturausschnitt", bei dem wir mit Pflanzen wie Erlen oder Weiden, Schilf, Binsen und Blutweiderich ein optimales, kleines Habitat bilden.

Mithilfe des Prototypens wollen wir erforschen wie langfristige, regenerative Strukturen vor Ort angenommen werden. Die Pflanzenmodule spenden Platz für Bäume und weitere Pflanzen. Sie ermöglichen es, die begründigten Uferbereiche des Osthafens in eine sich über und unter dem Wasser befindende Auenlandschaft zu verwandeln. Gleichzeitig sind sie wichtig, um wellenberuhigte Uferschutzzonen zu schaffen, welche eine umfangreiche Renaturierung erst ermöglichen.

Der Prototyp ist eine "Graswurzel" und erster Baustein für die Verwandlung des Osthafens als ein revitalisiertes Areal. Aktuell befinden wir uns im Antragsprozess und warten auf die Zulassung der Behörden.



# SpreeVision - Ausstellung

## Urban, Tech, Design

Die SpreeVision Ausstellung am Paul Lincke Ufer 44 zeigt die Studie einer sozial-ökologischen Aufwertung der Spree im Kontext des Osthafens unter dem Namen SpreeVision-Osthafen. Zusätzlich werden wichtige, inspirierende Beispielprojekte ausgestellt, die für die Umsetzung der SpreeVision wichtig sind und den Horizont in den Bereichen Wasserwirtschaft, Urbanismus und Flussökologie erweitern.

01 - 03.09 Vernissage - Paneltalk & Dialogue  
Fokus auf Spree, Stadt und Transformation

08 - 10.09. Offene Türen - Ausstellungsführung  
Expert\*innen Workshop & Stadtpaziergang am Osthafen

15 - 17.09. Finissage, ArtWeek Berlin  
Fokus auf WeWater Ausstellung

# 01.09 - 17.09

Paul Lincke Ufer 44, 10999 Berlin

## Exhibitors

Paulina Grebenstein

Jakob Kukula

Jan Colomer

Carolina Breidenbach

Ralf Steeg

Laurin Kilbert

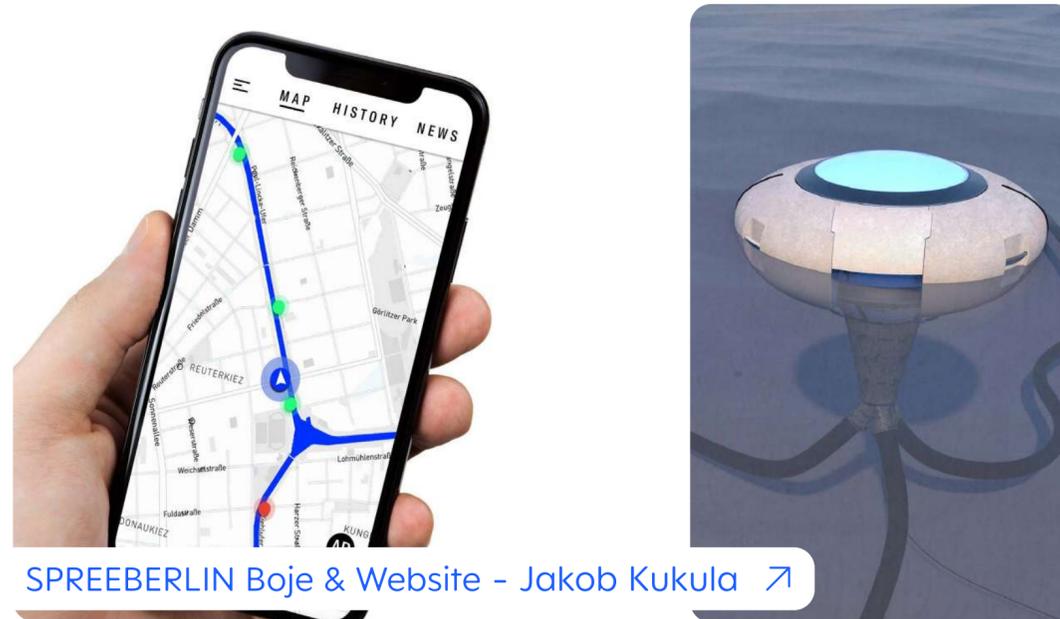
Ella Valter

Lilian Ball (Anfrage ausstehend)

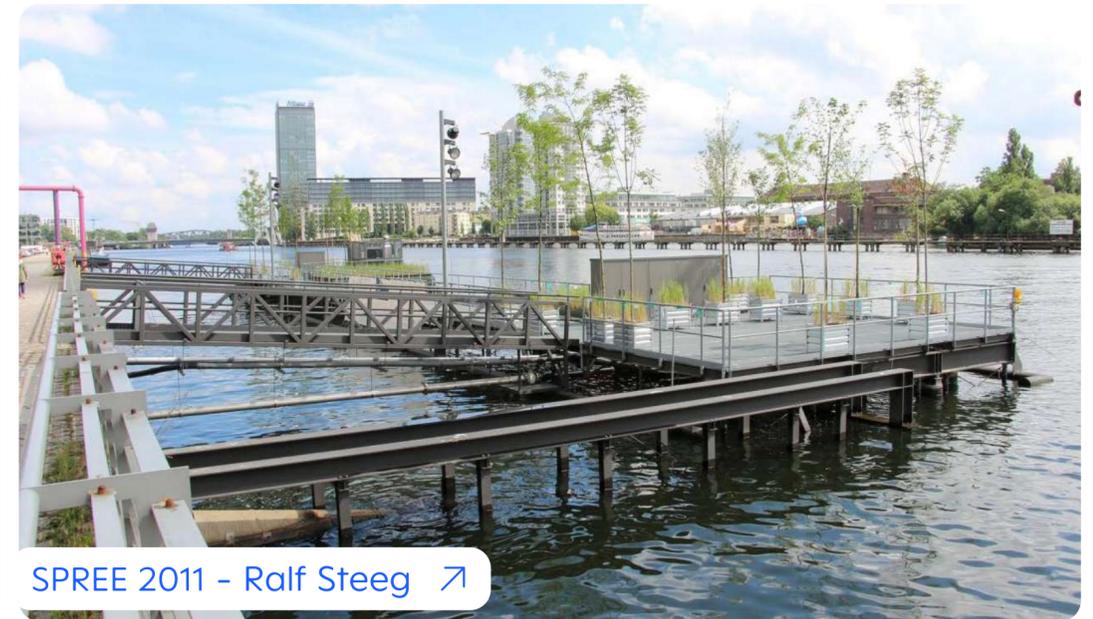
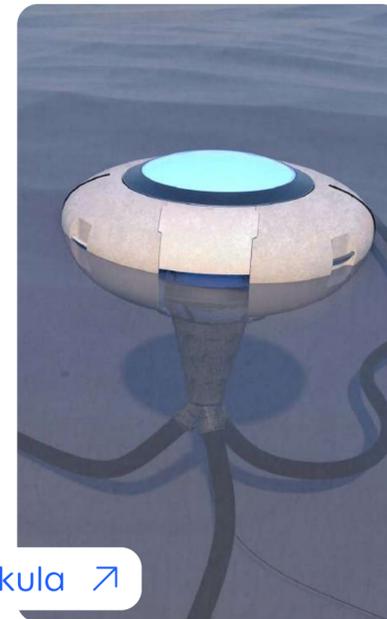
# SpreeVision - ausgestellte Projekte



SpreeVision Osthafen - Jan Colomer, Jakob Kukula, Ralf Steeg [↗](#)



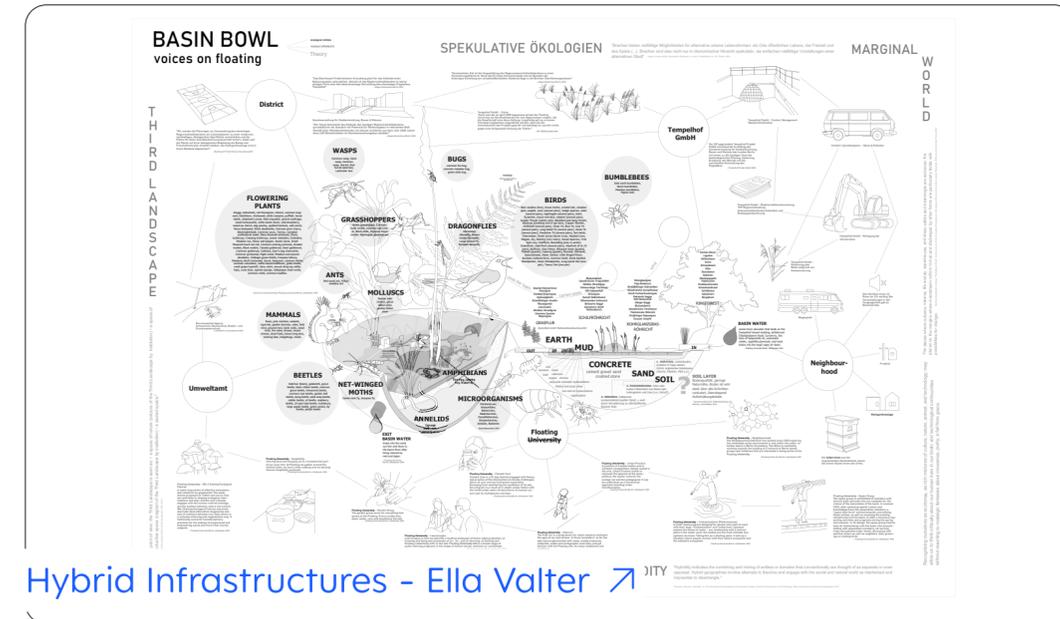
SPREEBERLIN Boje & Website - Jakob Kukula [↗](#)



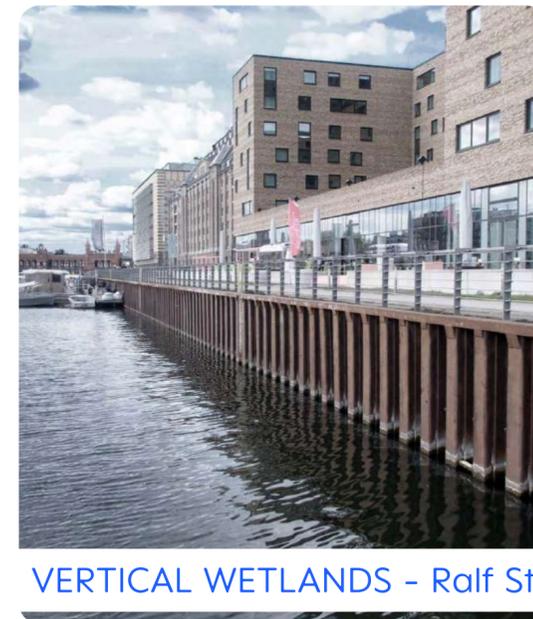
SPREE 2011 - Ralf Steeg [↗](#)



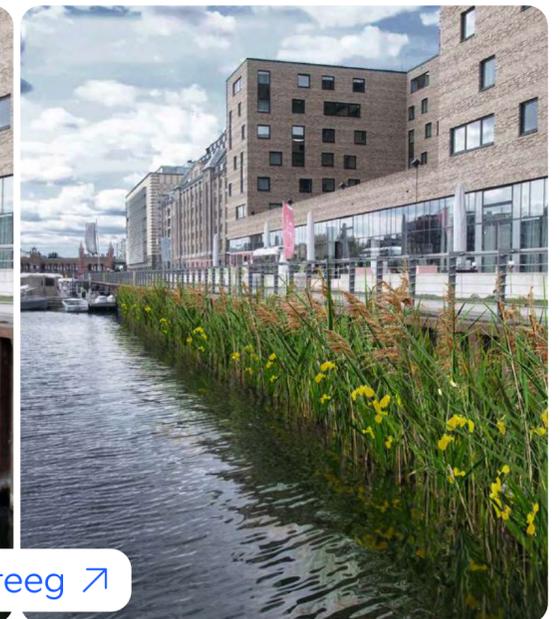
MINIWÄLDER IN UFERZONEN - Paulina Grebenstein [↗](#)



Hybrid Infrastructures - Ella Valter [↗](#)



VERTICAL WETLANDS - Ralf Steeg [↗](#)



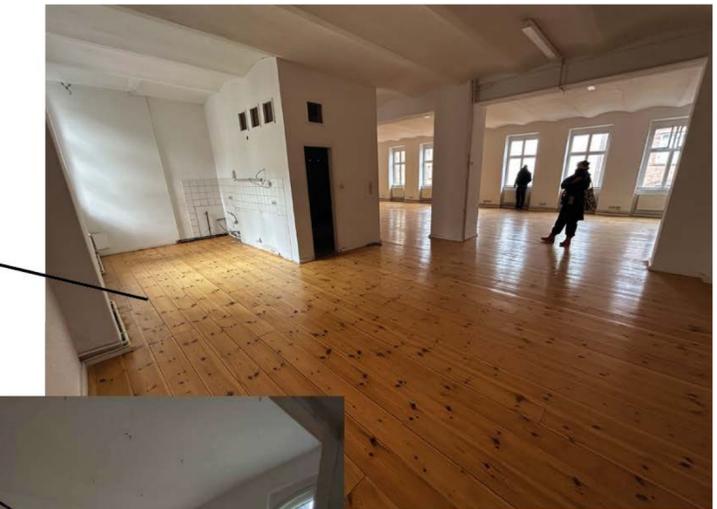
# SpreeVision - ausgestellte Projekte



Laurin Kilbert - Symbiotic Spaces ↗



Caroline Breidenbach - Water Stories ↗



# We Water – Ausstellung

## Künstlerische Auseinandersetzung

WeWater – Im Rahmen des SpreeVision-Projekts wollen wir die Kraft des Wassers mit seinen alles verbindenden, transformativen Potentialen feiern und begrüßen, wie Astrida Neimanis illustriert:

“Das Wasser, das dein Körper jetzt ist, war vielleicht vorher ein Fluss, vielleicht war es vorher ein Teil eines Ozeans. Wenn du stirbst, gibst du dein Wasser an die Erde zurück, dann verdunstet es wieder und vielleicht regnet es in ein Glas... und jemand trinkt davon und wird zu dieser Person. Vielleicht haben die Wege einiger Vorfahren das gleiche Wasser wie du... Es ist so schön! Wer weiß, wo diese Wasser, die in dir sind, hindurchgegangen sind. Sie haben als die Erinnerung gelebt, die wir haben, denn Wasser hat ein Gedächtnis”.

Der Gedanke, dass Wasser das empfindlichste aller Medien ist, macht der WeWater Ausstellung zum Ziel, Brücken zu bauen, die nicht einfach nur Flüsse überqueren, sondern einen Raum für Dialog und Transformation bieten.

# 01.09 – 17.09

Paul Lincke Ufer 44, 10999 Berlin

## Artists

Ametonyo

Monika Dorniak

Theresa Maria Forthaus

Tamara Knapp

Leon Billerbeck

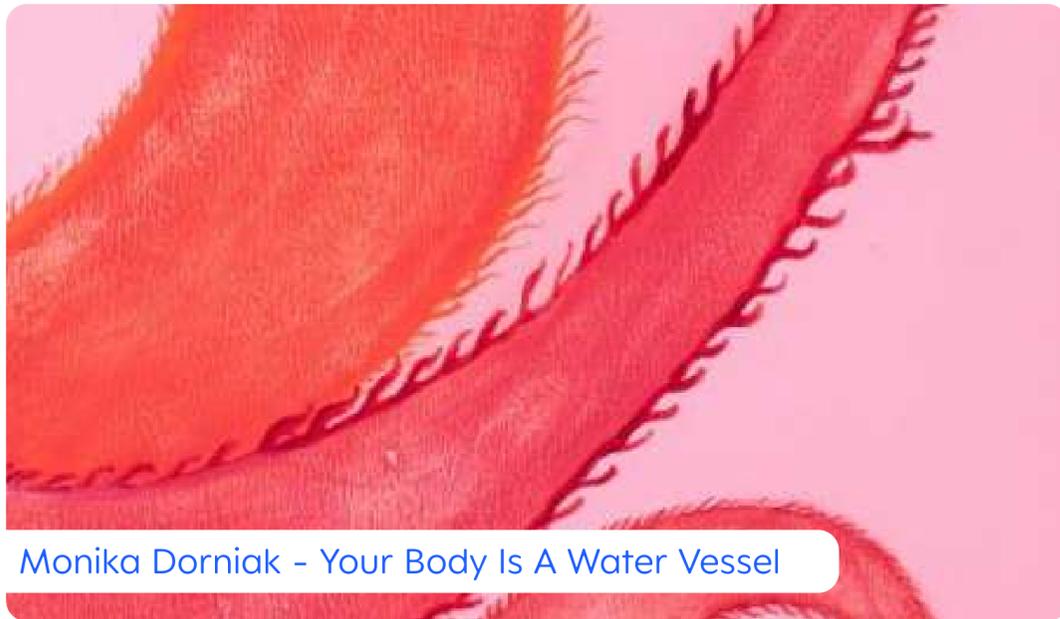
Jakob Köchert & Jakob Kukula

Gionata Giardi

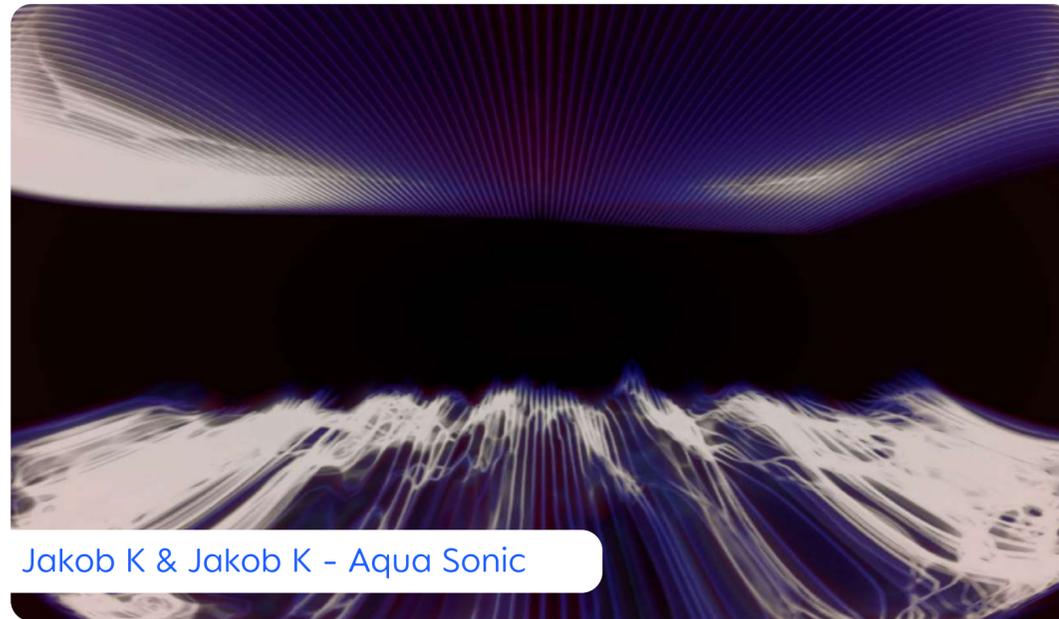
Julian Feitsma

JooYeoun Baek

# WeWater - Exhibiting Projects



Monika Dorniak - Your Body Is A Water Vessel



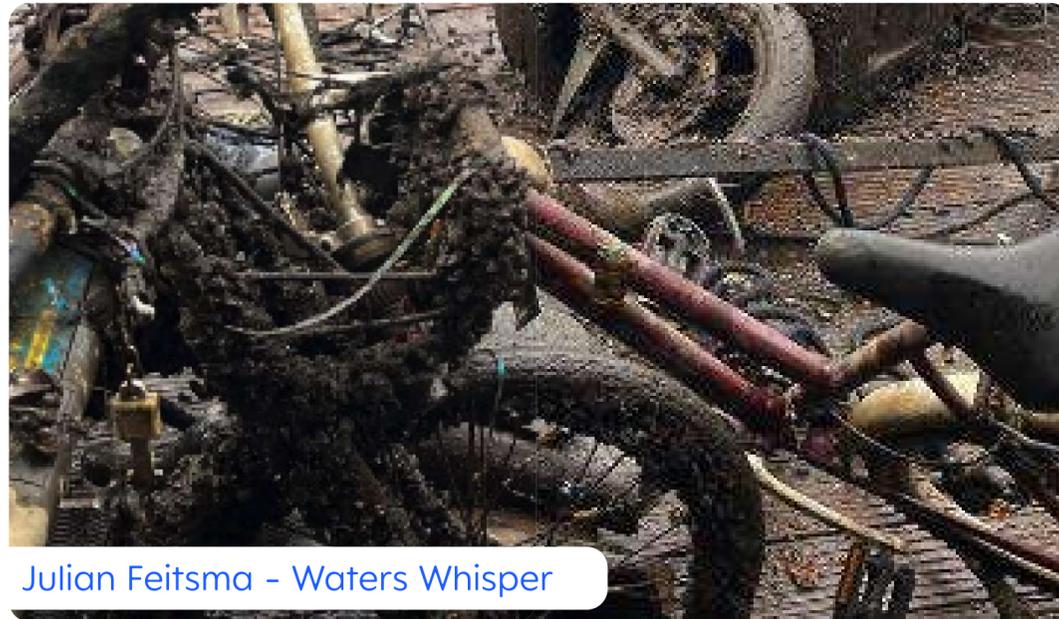
Jakob K & Jakob K - Aqua Sonic



SooYeoun Baek - A Q U A



Gionata Giardi - About 2,56l of Time

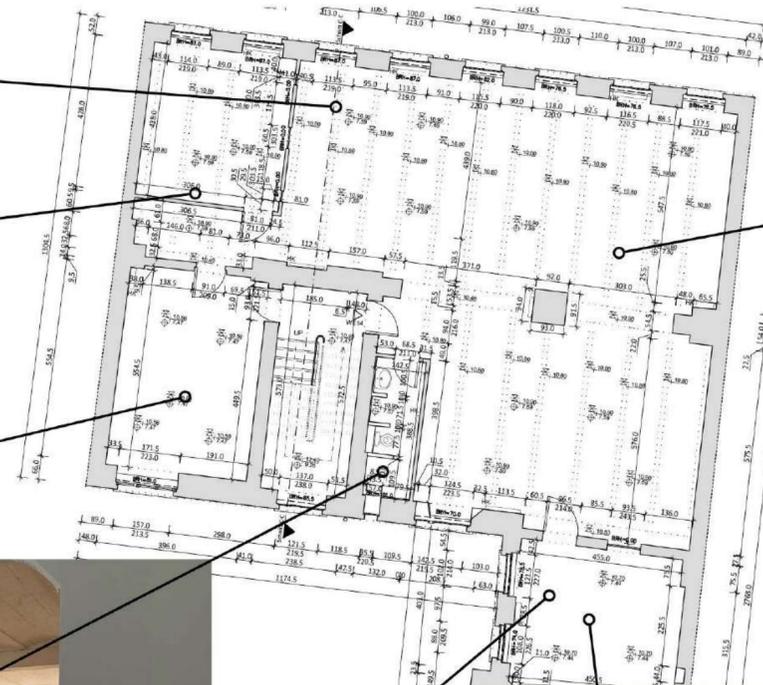
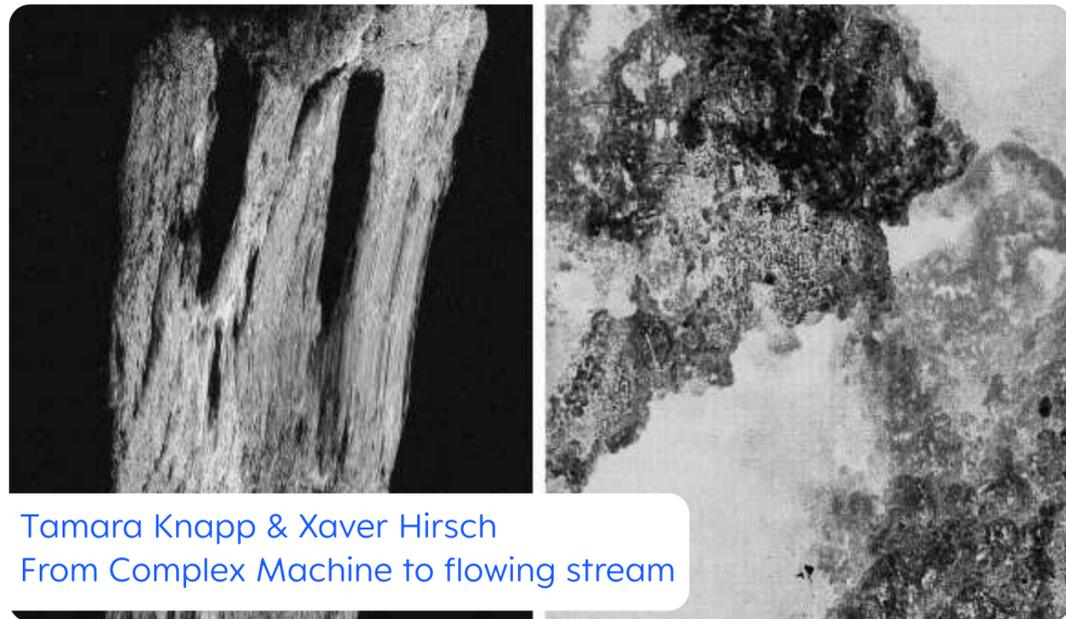


Julian Feitsma - Waters Whisper



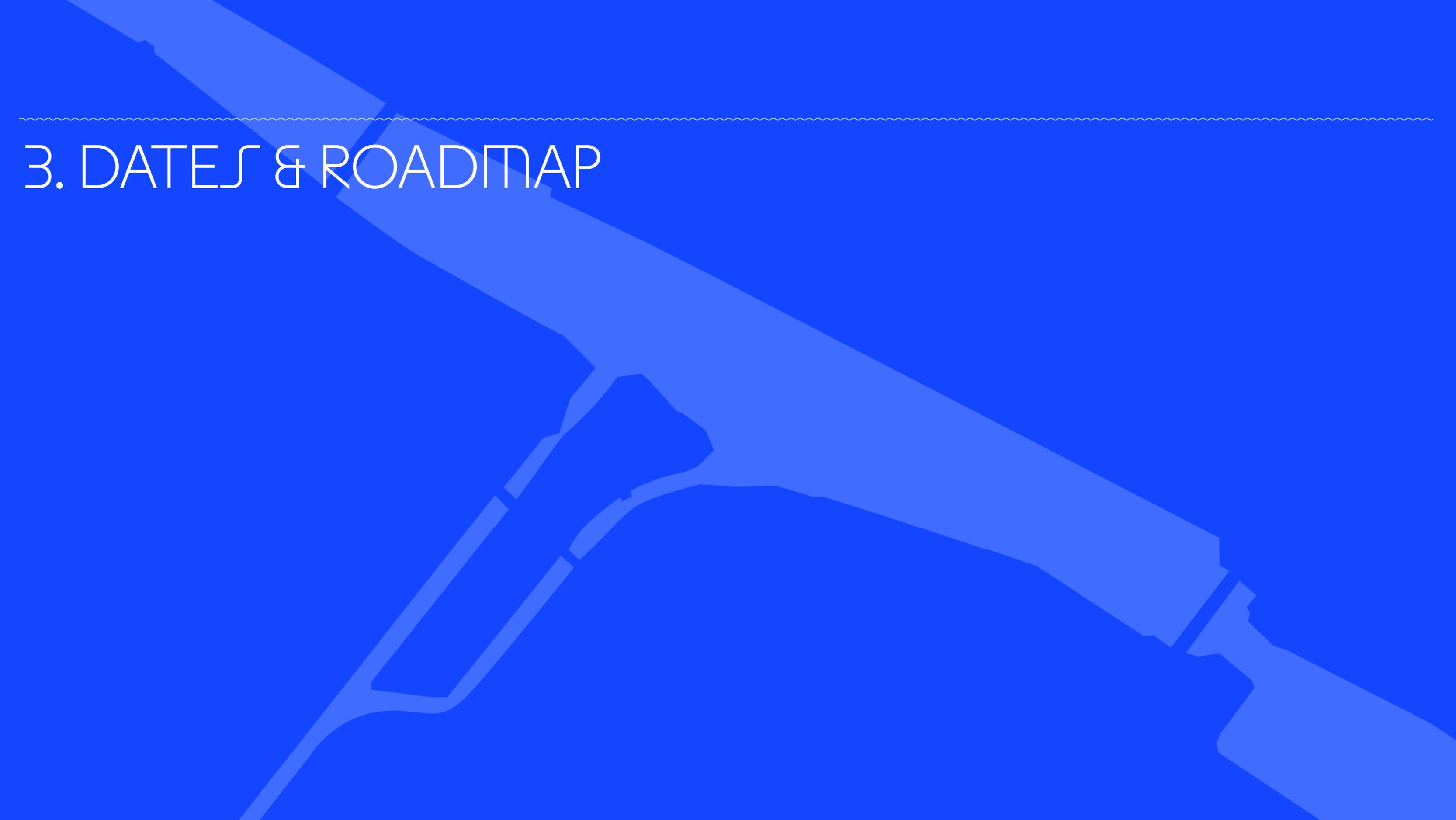
Leon Billerbeck - Importo

# WeWater Exhibition

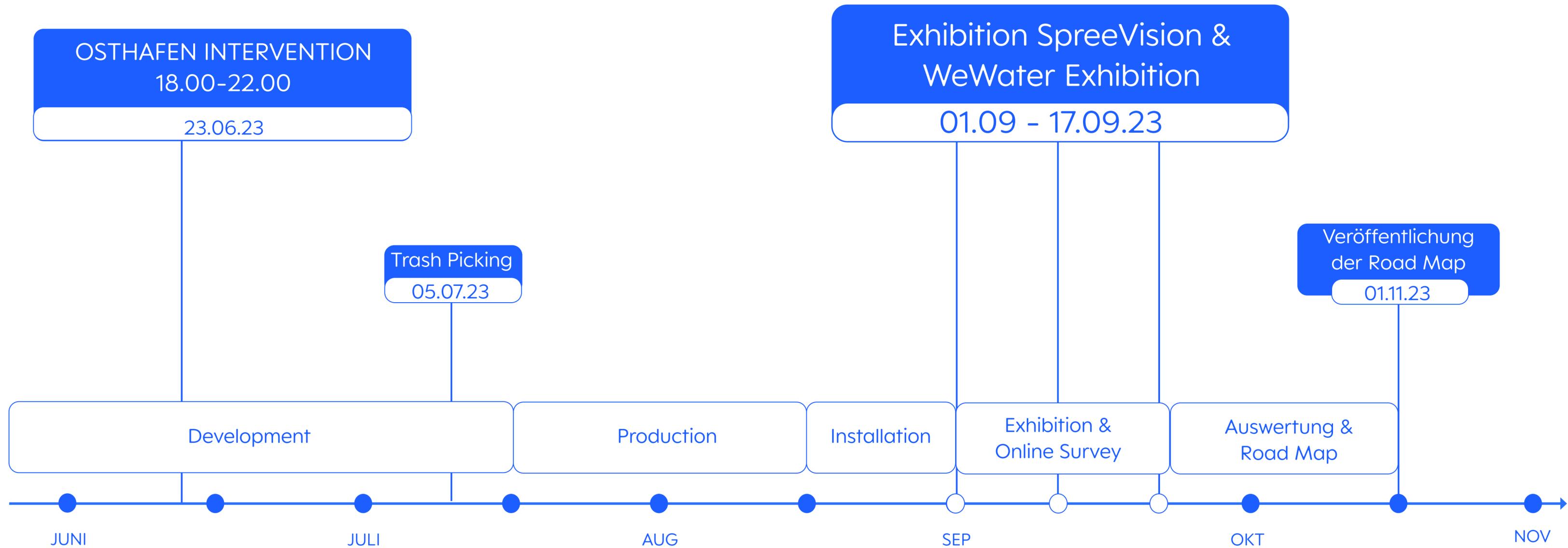


---

# 3. DATES & ROADMAP

The background is a solid blue color. A white wavy line runs horizontally across the top. A light blue, semi-transparent geometric shape, resembling a stylized map or a series of connected paths, is positioned in the lower-left and bottom-center areas.

# DATES





# Ausblick & Roadmap

Die Auswertung der Online Umfrage, des Panel Talks und dem Expert\*innen Workshops mündet in einer Roadmap und Dokumentation.

Wie ließe sich die solch ein Vorhaben umsetzen?

Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Welche Allianzen sind vonnöten?

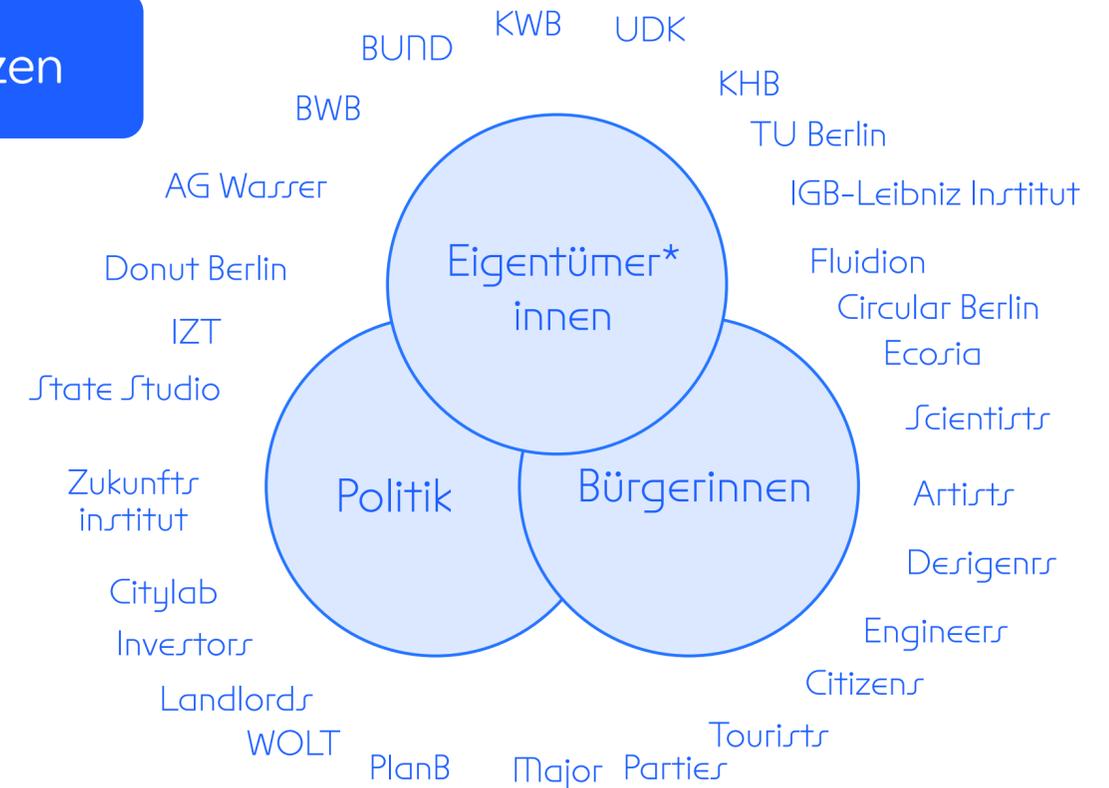
Was braucht es um den B-Plan wieder aufzunehmen?

Wer sind die involvierten Akteure und wie können die Eigentümer\*innen der Ufer zu einer Beteiligung motiviert werden?

Auf diese und weitere Fragen sollen Antwort gefunden werden.

Die Handlungsempfehlung wird anschließend der Politik, Gesellschaft und den Eigentümer\*innen übergeben wird.

## Allianzen



## SpreeVision Exhibition 2023



---

WIR FREUEN UNS ÜBER  
IHRE TEILNAHME & UNTERSTÜTZUNG!

Jakob Kukula - [SPREE BERLIN](#) ↗

Leoni Fischer - [Symbiotic Lab](#) ↗

Ralf Steeg - [WITE COMPANY](#) ↗

Jan Colomer - [UDK Berlin](#)

**ECOSIA** X SPREE BERLIN 